

Die Kunst und das Soziale verbunden

Interkommunales Projekt für Heimbewohner als erste Aktion des Kunstvereins im „Raum für Kunst“

Altötting. Sechs künstlerisch aktive Senioren aus drei Seniorenheimen haben sich zum gemeinsamen Malen getroffen. Möglich gemacht hat das der Kunstverein Altötting. Er lud die Gäste in den „Raum für Kunst“ in der Trostberger Straße ein, um mit ihnen zu malen, zu zeichnen und eine gemeinsame Ausstellung zu planen.

Unter der Anleitung der Kunsttherapeuten Simone Hörl aus Markt sowie Eva-Maria Schramm und Alexander Brandmeyer aus Altötting – alle drei aktive Mitglieder des Kunstvereins – entstanden schnell ausdrucksstarke Aquarelle und Zeichnungen, die eindrucksvoll dokumentieren, dass die Bewohner des BRK-Seniorenheimes Simbach, der Caritas Wohn- und Pflegegemeinschaft St. Rupert Burgkirchen und des Klaraheimes in Altötting auf hohem Niveau kreativ tätig sind. Die Verantwort-



Die sechs Senioren und die Mitglieder des Kunstvereins, die im Rahmen des Projektes zusammenarbeiteten. – Foto: Veranstalter

lichen des Vereins freuen sich aber nicht nur über das Gelingen des Projektes, sondern auch darüber, dass damit der neu angemietete „Raum für Kunst“ lebendig genutzt wird. Zugleich soll damit unterstrichen werden, wie wichtig dem Kunstverein die Verbindung von

Kunst und sozialem Engagement ist.

Präsident Alexander Brandmeyer, hauptberuflich Leiter der Sozialen Betreuung in Simbach sowie nebenberuflich Kunsttherapeut in Burgkirchen, freute sich besonders, dass er nach vielen Jahren in-

tensiver Zusammenarbeit „seine“ künstlerisch erfahrenen Bewohner Rosa Teimer, Elisabeth Traup, Friedrich Dabergotz (alle Simbach), Elfriede Wimmer und Paul Niederberger (beide Burgkirchen) in seine Heimatstadt Altötting holen konnte. So fehlte zunächst lediglich noch ein Altöttinger Senior. Der war jedoch schnell gefunden: Ernesto aus dem Klaraheim war schnell bereit, an dem Treffen teilzunehmen und brachte sich mit großem Engagement ein.

Vom Gelingen des Projekts überzeugte sich auch Reinhilde Müller-Trisl, Ehrenpräsidentin des Kunstvereins, die den Schaffenden einen Besuch abstattete und sich sichtlich an der inspirierenden Atmosphäre erfreute.

Spätestens im Herbst soll dieses Projekt mit einer Ausstellung der Werke der Heimbewohner gekrönt werden. – red